

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nahmen sie durch Überfall etwa 1000 Mann gefangen, gerieten aber dann ins Artilleriefeuer und wurden zersprengt, wobei 900 Gefangene entkamen¹⁾. Am 10. wiederholte die durch Infanterie verstärkte 1. Călăraşibrig. den Vorstoß ungefähr im selben Raume und erlitt ein ähnliches Mißgeschick.

Tags darauf gelangte das Kavalleriekorps Schmettow im Anschluß an die 51. HID. in die Front. Die deutschen Reiter besetzten die Höhen nördlich der Straße Hermannstadt—Cornatielu. Östlich davon setzte sich die 7. KBrig. der k. u. k. 1. KD. fest und schob Sicherungen bis auf den Höhenrand am nördlichen Altufer vor; die 6. KBrig. rückte in den Raum Agnetheln—Schönberg und stellte Vorposten zwischen Rucoru und Calboru auf.

Das Auftauchen deutscher Helme östlich von Hermannstadt und an der Bahn Mühlbach—Hermannstadt versetzte den Führer des rumänischen Alt-Korps in nicht geringe Unruhe. Um seine Westflanke besser zu schützen, bemächtigte er sich durch einen Vorstoß der Hügel in der Bahnschlinge östlich von Szecsel, die ihm allerdings zwei Tage später von zwei Bataillonen der 187. ID. wieder entrissen wurden.

Weiter im Osten richtete sich die k. u. k. 71. ID. mit der rechtsstehenden 141. IBrig. auf dem nördlichen Altufer zwischen Halmágy und östlich von Repts, mit der nördlich anschließenden 142. IBrig. am kleinen Homoródbach bis Homoród Oklánd ein. Ihre im Geisterwald stehenden Nachrichtenabteilungen wurden von den Vorhuten der sehr langsam vorrückenden rumänischen 2. Armee zurückgedrückt. Gen. Crăinicianu, der am 7. das Armeekommando übernahm, führte bis zum 8. das II. Korps mit der 3. ID. nach Mundra und Sárkány, mit der 4. nach Krebsbach und Rothbach, indes die 21. ID. bei Zeiden verblieb. Beim zurückgehaltenen III. Korps stand die an Stelle der abgegangenen 5. ID. neu zugewiesene 22. ID. bei Marienburg, die 6. ID. noch immer bei Sepsz Szt. György, eine rechte Seitenabteilung stellte beim Orte Mikóújfalu die Verbindung zur Nordarmee her.

Fortsetzung der Offensive der rumänischen Nordarmee

(5. bis 11. September)

Am 5. September hatte die rumänische Nordarmee ihren zweiten Aufmarsch vollendet, und ihr Führer, Gen. Presan, stellte es sich zur Aufgabe, die im Westen der Gyergyó und der Csik gelegenen Höhen zu

¹⁾ D a b i j a, II, 48 f.